

Bundeskaltblutschau: Zuchtstätte Faßbender mit tollen Erfolgen

Bereits zum siebten Mal stand Ende Januar im Rahmen der „Grünen Woche“ in Berlin die FN-Bundeskaltblutschau an. Das rheinische Zuchtgebiet wurde durch die Zuchtstätte Faßbender vertreten.



Augusta - aus der Zuchtstätte Faßbender in Kerpen. Die Rheinische Siegerstute von 2012 konnte auf der Bundeskaltblutschau in Berlin überzeugen. Foto: Privat

Hubert und Klaudia Fassbender haben sich auf der Sindorfer Mühle in Kerpen ganz der Zucht der Rheinisch-Deutschen Kaltblüter verschrieben. Der Diplom-Agraringenieur und seine Frau – von Hause aus Veterinärmedizinerin – reisten gleich mit drei ihrer Stuten in die Bundeshauptstadt. Und kehrten mit zufriedenen Gesichtern ins Rheinland zurück. Ihre Augusta, Rheinische Siegerstute 2012, konnte sich auch in Berlin durchsetzen. Die Arminius-Tochter gewann den Ring der vierjährigen Stuten (1a Prämie) und beendete die Bundessiegerauswahl auf Rang drei (1c Prämie).

Die gleiche Platzierung erreichten die beiden weiteren Stuten der Familie Fassbender, Nele und Nette (beide 1c). Nathan-Tochter Nette hatte zuvor in ihrem Ring (sechsjährige Stuten und älter) Rang zwei belegt (1b), Halbschwester Nele – ebenfalls von Nathan – wurde im Ring der fünfjährigen Stuten ebenfalls ausgezeichnet (1b Prämie).

Vorgemustert wurden die drei stattlichen Damen auf der Dreiecksbahn übrigens von dem Jüchener Stefan Baehren, amtierender Deutsche Meister der Jungzüchter. Bundessiegerin bei den Stuten wurde Nala, ausgestellt von Paul und Stefan Winkelmann (Lüdinghausen/Westfalen). Bundessiegerhengst bei den Rheinisch-Deutschen Kaltblütern wurde der vom Nordrhein-Westfälischen Landgestüt ausgestellte Hartmut von Hoppeditz.